



Autonomie- entwicklung und Gesundheit fördern – aktuelle Aufgaben der Pädagogik

14. Pädagogische Sommerakademie
und Klassenlehrerfortbildung

**29.7.–1.8.2021 an der
Tübinger Freien Waldorfschule**

Für Waldorflehrer*innen, pädagogisch
Tätige, Therapeut*innen, Studierende,
Eltern und Interessierte



Bund der Freien
Waldorfschulen

Autonomieentwicklung und Gesundheit fördern – aktuelle Aufgaben der Pädagogik

Im Jahr 2020 entstanden für die Waldorfpädagogik, die Kolleginnen und Kollegen an den Schulen, für Kinder und Jugendliche und für die Eltern Herausforderungen, die kaum jemand in der Form erwartet hatte.

Es wurde offensichtlich, dass vieles, was wir in den letzten 100 Jahren entwickelt haben, mit einem deutlich wacheren Bewusstsein durchdacht werden muss. Weiterhin, dass wir uns stärker als je zuvor mit uns fremden Vorstellungen auseinandersetzen müssen, um die anderen Menschen wirklich tiefer verstehen zu können und in ihrem Inneren wahrzunehmen. Und dass wir stärker als je zuvor uns für die Beziehungsgestaltung zu den heranwachsenden Kindern und Jugendlichen engagieren müssen.

Lange war schon deutlich, dass ein förderliches Lernen für junge und ältere Menschen insbesondere durch eine verbindliche und menschliche Beziehung gelingen kann. In dem Moment, in dem diese durch eine besondere Herausforderung wie die Pandemie und die damit verbundenen

Maßnahmen eingeschränkt wird, muss die individuelle Anstrengung der Erwachsenen verstärkt werden, damit ein für die Gesundheit und das Lernen förderlicher Entwicklungsraum für die Kinder und Jugendlichen erhalten bleibt. Ganz schnell gerieten wir auf mehreren Ebenen an die Grenzen des Machbaren und der Überforderung.

Ein neues Ringen um die Frage der Autonomie des Einzelnen und auch von Schulgemeinschaften ist entstanden. Einerseits wurden die Rufe nach Richtlinien von Seiten des Bundes der Freien Waldorfschulen laut, andererseits zeigte sich an vielen Stellen, dass Überzeugungen von Einzelnen und Gruppen in Bezug auf den Umgang mit verordneten Maßnahmen, die aus der Einschätzung der Politik entstanden sind, sich wie unversöhnlich gegenüberstanden.

Aber ist Autonomie nicht nur in einer Gemeinschaft mit Anderen lebbar? Können wir eine Individualität und das andere Ich nicht nur wahrnehmen und entwickeln indem wir uns in einem Entwicklungsraum begegnen, der sowohl Gemeinschafts- als auch Individualitätsfördernd wirkt?

Die Herausforderungen an einen achtsamen und bewussten Umgang mit uns selbst und den anderen Menschen sind durch die aktuellen Zeitereignisse so gesteigert worden, dass vielerorts bemerkt wird, dass die Waldorfpädagogik einen neuen Schritt machen muss.

Durch das Thema der pädagogischen Sommerakademie 2021 wollen wir Aspekte und Ideen zu dieser Entwicklung beitragen. Neben den vielfältigen Angeboten zur Vorbereitung des nächsten Schuljahres soll dieses wichtige Thema in Vorträgen, Seminaren und Workshops in der Sommerakademie 2021 vertieft werden.

Christian Boettger

Wir freuen uns sehr, dass die Pädagogische Sommerakademie 2021 wieder an der Tübinger Freien Waldorfschule stattfinden kann.

Donnerstag, 29.7.

07:30–08:30 | Kaffee, Tee, Snacks, bar vor Ort bezahlen, Zeit für Gespräche

07:30–08:40 | **Abholung der Akademiekarten im Akademiebüro**, Büchertisch geöffnet

08:30–10:00 | **1 Klassenlehrerfortbildung (Klassen 1–8)**, acht Einheiten
oder Seminare Nr. 9–12

10:00–10:45 | **Kaffeepause** Akademiebüro und Büchertisch geöffnet, Zeit für Gespräche

10:45–10:50 | **Begrüßung und Einführung ins das Akademiethema** mit *Christian Boettger*

10:50–11:50 Vortrag: *Sven Saar, Die Welt in mir zum Klingen bringen*

12:00–13:15 | **1 Künstlerische Workshops**, sechs Einheiten

13:00–14:30 | **Mittagspause** (Essenausgabe bis 14 Uhr)

13:00–14:30 | Akademiebüro und Büchertisch geöffnet, Zeit für Gespräche

14:30–16:00 | **2 Klassenlehrerfortbildung (Klassen 1–8)**, acht Einheiten
oder Seminare Nr. 9–12

16:00–16:45 | **Kaffeepause** Akademiebüro und Büchertisch geöffnet, Zeit für Gespräche

16:45–18:15 | **2 Künstlerische Workshops**, sechs Einheiten

18:00–19:30 | **Abendpause Abendessen**, Büchertisch

18:10–19:40 | Akademiebüro geöffnet, Zeit für Gespräche

19:30–20:30 | **Freier Abend** zur Verfügung oder spontane Initiativen

Freitag, 30.7.

07:45–08:40 | Akademiebüro und Büchertisch geöffnet, Zeit für Gespräche

07:45–08:15 | **Morgenbewegung im Freien*** mit *Sven Saar* „Bewegung für alle Wesensglieder“

08:30–10:00 | **3 Klassenlehrerfortbildung (Klassen 1–8)**, acht Einheiten
oder Seminare Nr. 9–12

10:00–10:45 | **Kaffeepause** Akademiebüro und Büchertisch geöffnet, Zeit für Gespräche

10:45–10:50 | **Grußwort von der Tübinger Freien Waldorfschule** mit *Martina Deichmann*

10:50–11:50 Vortrag: *Michaela Glöckler, Das Herz als Inkarnationsorgan der Ich-Organisation und Ort der Gesundheit*

12:00–13:15 | **3 Künstlerische Workshops**, sechs Einheiten

13:00–14:30 | **Mittagspause** (Essenausgabe bis 14 Uhr)

13:00–14:30 | Akademiebüro und Büchertisch geöffnet, Zeit für Gespräche

14:30–16:00 | **4 Klassenlehrerfortbildung (Klassen 1–8)**, acht Einheiten
oder Seminare Nr. 9–12

16:00–16:45 | **Kaffeepause** Akademiebüro und Büchertisch geöffnet, Zeit für Gespräche

16:45–18:15 | **4 Künstlerische Workshops**, sechs Einheiten

18:00–19:30 | **Abendpause Abendessen**, Büchertisch

18:10–19:30 | Akademiebüro geöffnet, Zeit für Gespräche

19:00–ca. 21:00 | **Stadtführung in der Altstadt Tübingen und Stocherkahn auf dem Neckar** mit Waldorflehrer*innen der Tübinger Freien Waldorfschule

Samstag, 31.7.

07:45–08:40 | Akademiebüro und Büchertisch geöffnet, Zeit für Gespräche

07:45–08:15 | **Morgenbewegung im Freien*** mit *Sven Saar* „Bewegung für alle Wesensglieder“

08:30–10:00 | **5 Klassenlehrerfortbildung (Klassen 1–8)**, acht Einheiten
oder Seminare Nr. 9–12

10:00–10:45 | **Kaffeepause** Akademiebüro und Büchertisch geöffnet, Zeit für Gespräche

10:45–11:45 | Vortrag: *Friedrike Kenneweg, Das Geheimnis der Ich-Entwicklung in der Pädagogik*

12:00–13:15 | **5 Künstlerische Workshops**, sechs Einheiten

13:00–14:30 | **Mittagspause** (Essenausgabe bis 14 Uhr)

13:00–14:30 | Akademiebüro + Büchertisch geöffnet, Zeit für Gespräche

14:30–16:00 | **6 Klassenlehrerfortbildung (Klassen 1–8)**, acht Einheiten
oder Seminare Nr. 9–12

16:00–16:45 | **Kaffeepause** Akademiebüro und Büchertisch geöffnet, Zeit für Gespräche

16:45–18:15 | **6 Künstlerische Workshops**, sechs Einheiten

18:00–19:30 | **Abendpause Abendessen**, Büchertisch

18:10–19:30 | Akademiebüro geöffnet, Zeit für Gespräche

19:00–ca. 21:00 | **Spaziergang und Besichtigung: Durch Wiese und Wald zum Zisterzienserkloster Bebenhausen.** Im Kloster Möglichkeit zum Gregorianischem-Choral-Singen. Mit Waldorflehrer*innen der Tübinger Freien Waldorfschule

Sonntag, 1.8.

07:45–08:40 | Akademiebüro und Büchertisch geöffnet, Zeit für Gespräche

07:45–08:15 | **Morgenbewegung im Freien*** mit *Sven Saar* „Bewegung für alle Wesensglieder“

08:30–10:00 | **7 Klassenlehrerfortbildung (Klassen 1–8)**, acht Einheiten
oder Seminare Nr. 9–12

10:00–10:45 | **Kaffeepause** Akademiebüro und Büchertisch geöffnet, Zeit für Gespräche

10:45–12:00 | **8 Klassenlehrerfortbildung (Klassen 1–8)**, acht Einheiten
oder Seminare Nr. 9–12

12:15–13:00 | Abschlussbeitrag und Danksagung von *Christian Boettger, Ein vertieftes Bewusstsein für Waldorfpädagogik, die Herausforderung für die Zukunft.*

*Morgenbewegung im Schulhof der Tübinger Freien Waldorfschule mit *Sven Saar* am Fr. 30.7., Sa. 31.7., So. 1.8.2021 von 7:45–8:15 Uhr: Bewegung für alle Wesensglieder. Eine Einstimmung in den Tag mit Elementen aus Tai Chi, Qi Gong und Eurythmie, mit einem fröhlichen Lied zum Abschluss.

Zu den Vorträgen:

- *Sven Saar: Die Welt in mir zum Klingen bringen.*

Das Ich des Menschen ist seinem Ursprung nach weder räumlich noch zeitlich gebunden – auf der Erde jedoch muss es sich möglichst harmonisch in kulturelle und erbliche Zusammenhänge eingliedern. Wie ermöglicht die Waldorfpädagogik gesunde Individuation? Sind wir als Lehrer*innen modern genug, um jungen Menschen mögliche Wege in ihre Zukunft zu zeigen und sie dabei freizulassen? Die „Erziehung zur Freiheit“ ist nicht das Ziel der Waldorfschule, sondern ihre Methode.

- *Michaela Glöckler: Das Herz als Inkarnationsorgan der Ich-Organisation und Ort der Gesundheit.* Die Entstehung gesunder körperlicher, seelischer und geistiger Immunität hängt in hohem Maße davon ab, welche Entwicklungsbedingungen wir Kindern und Jugendlichen zu geben vermögen. Dabei spielen Erkenntnis und Pflege der Ich-Organisation eine zentrale Rolle – in der Erziehung ebenso wie in der Selbsterziehung der Erwachsenen

- *Friedrike Kenneweg: Das Geheimnis der Ich-Entwicklung in der Pädagogik.* Der Mensch ist ein geistiges Wesen, er ist beschenkt mit seinem Ich. Unser Erden-schicksal hängt stark davon ab, wie dieses autonome Ich-Wesen sich mit den unteren Wesensgliedern verbinden kann und diese Ausdruck seiner Impulse werden können. Dann entsteht Lebenssicherheit, Autonomie und Authentizität.

- *Christian Boettger: Ein vertieftes Bewusstsein für Waldorfpädagogik, die Herausforderung für die Zukunft.* Der Abschlussbeitrag soll ausgehend von den Beiträgen der Vorredner*innen Mut machen für ein engagiertes Arbeiten in der Beziehung zu den Kindern und Jugendlichen.

Programm

Klassenlehrerfortbildung Nr. 1 bis 8

Achtung: Klassenlehrerfortbildung und Seminare finden gleichzeitig statt.

Die Klassenlehrerfortbildung findet 8-mal statt (s. S. 3)

Do, Fr, Sa, 8:30–10 Uhr und 14:30–16 Uhr / So, 8:30–10 Uhr und 10:45–12 Uhr

Bitte beachten Sie:

- Wählen Sie entweder 1 Klassenlehrerfortbildungskurs **oder** 1 Seminar mit 2 Alternativen
- Tragen Sie auf dem Online-Anmeldeformular den Klassenlehrerfortbildungskurs **oder** das Seminar ein **und** 1 künstlerischen Workshop mit 2 Alternativen.

1A

Klassenlehrerfortbildung 1. Klasse

Frank Gläser

„Zu den Sternen streck ich mich – so hoch wie ich vermag. Auf die Erde stell ich mich – mit aller Kraft die ich hab.“ Mit diesen Anfangszeilen eines Spruches aus dem rhythmischen Teil greifen wir den tragenden Entwicklungsgedanken für die Kinder der ersten Schuljahre auf: die Verbindung von Körperleib und Geistseele. Der erste Schultag ist für die Kinder ein lang erwartetes Ereignis. Mit Spannung und großer Erwartung begegnen sie ihrem Klassenlehrer oder ihrer Klassenlehrerin, der/die ihnen in den nächsten Jahren zur „geliebten Autorität“ werden wird. Was vom Klassenlehrer auf der Grundlage der Allgemeinen Menschenkunde in der Begegnung mit den Sechs- und Siebenjährigen im Unterricht empfunden, gedacht und getan werden kann, damit ein liebevoller Umgang und eine intensive Arbeitsatmosphäre in der Klasse entstehen, wollen wir gemeinsam erarbeiten. Wir werden uns viel bewegen, singen und gemeinsam den rhythmischen Teil für das erste Schuljahr anlegen. Elemente des „bewegten Klassenzimmers“ werden dabei auftauchen. Ausgehend von einem Überblick über die Epochen des Schuljahres werden wir das Formenzeichnen, Schreiben und Rechnen anhand von praktischen Beispielen in der gemeinsamen Arbeit und im Austausch erleben. Das Erzählen von Märchen, den sinnigen und jahreszeitlichen Geschichten sowie das Anlegen kleiner Spiele mit den Erstklässlern, wird uns genauso beschäftigen, wie die Vorbereitung und Durchführung von Elternabenden und Elterngesprächen. Am Ende wird auch Raum sein, um Fragen zu beantworten und Arbeitsmaterial auszutauschen, so dass Sie mit „Herzens-

sicherheit“ und „Seelenfestigkeit“ ihren Schützlingen tatkräftig entgegen kommen mögen und ein guter Start gelinge.

1B

Klassenlehrerfortbildung 1. Klasse

Iris Taggert-Hill

Was macht den Zauber des Anfangs der achtjährigen Klassenlehrerzeit aus? Wie können Sie diese besondere Zeit gestalten und einen Raum öffnen, in welchem sich die Kinder angenommen und gesehen fühlen und vertrauensvoll entwickeln können? Wo finden Sie die Quellen für die lebendigen Bilder, mit welchen Sie in den kommenden Jahren Beziehung stiften zwischen den Kindern, ihrem Kulturstrom und der Welt? Worauf legen Sie Wert bei der Vorbereitung und Durchführung der Formenzeichnenepochen? Wie gehen Sie vor beim Einführen der Schrift, sodass sich hieraus das Lesen entwickeln kann? Auf welchem Weg führen Sie Ihre Klasse ein in das Reich der Zahlen und des Rechnens? Was ist am Erzählen der Grimm'schen Märchen auch heute für unsere Schüler wertvoll? Wie können Sie Erziehungspartner der Eltern werden und gleichzeitig bei der Elternschaft Bereitschaft dafür wecken die Klasse und Sie bei ihrer Arbeit zu unterstützen? Diesen Fragen und mehr wollen wir gemeinsam nachspüren, sodass Sie mit Freude und Zuversicht auf Ihre neue Aufgabe als Erstklasslehrer*innen zugehen können!

2

Klassenlehrerfortbildung 2. Klasse

Gregor Seggewies

Die Kinder der zweiten Klasse sind gut in der Schule angekommen, sehr arbeitsbereit und bewegungsfreudig. Viele Inhalte des ersten Schuljahres

vertiefen sich im Kind, schlagen Wurzeln. Der Blick der Kinder wird wacher, sie wollen sich orientieren.

Für den erwachsenen Begleiter der Zweitklässler schärft sich der Blick dafür, welches Kind in der Klasse welche Ansprache, welche Unterstützung oder Förderung benötigt. Im Kurs sprechen wir über die Erarbeitung der Einmaleinsreihen im bewegten Klassenzimmer, die Festigung der vier Grundrechenarten im Zahlenraum bis 100, die Kraft der Fünf und über das Bilden von Mengenvorstellungen sowie die Wertigkeit im Dezimalsystem. Die Erarbeitung der kleinen Buchstaben aus ihrer Formverwandtschaft mit den Großbuchstaben wird uns beschäftigen, lautgetreues Schreiben, Diktieren und Lesen. Zum Abschluss des Schuljahres üben wir die Einführung der Schreibschrift aus der Bewegung. Bewegung hinterlässt eine Spur beim Zeichnen von Formen, die sich jetzt am Spiegel orientieren und schon recht komplex werden können, das üben wir. Bilder aus dem Leben der Heiligen oder Fabeln geben den Kindern Nahrung, darüber sprechen wir. Ich stelle für die TeilnehmerInnen Material online zur Verfügung. Bitte bringen Sie „Dickie“-Buntstifte und Wachsböcke/-stifte mit.

3

Klassenlehrerfortbildung 3. Klasse

Friederike Kenneweg

„Es ist von großer Bedeutung, dass der Lehrer das richtige Verhalten gegenüber dem 9- bis 10-jährigen Kind finden kann „damit dann das richtige Licht von solch einem Verhalten auf das ganze Leben des Kindes ausstrahlt werde.“ (Rudolf Steiner) Was bedeutet der Ich-Einschlag des „Rubikon“ für das Kind und die Begegnung mit ihm? Ausgehend von der menschenkundlichen Situation des

Drittklässlers wollen wir die einzelnen Epochen betrachten und uns einen Überblick über den Lehrplan der dritten Klasse erarbeiten. Dabei werden uns unter anderem folgende Fragen beschäftigen: Welchen Bezug zum Rubikon haben die einzelnen Epochen? Welche Anregungen methodisch-didaktischer Art ergeben sich daraus? Wie können die Epochen aufgebaut und gestaltet werden, was ist zu bedenken? (Inhalte, Material, Literaturempfehlungen, Austausch) Wie wecken wir soziale Fähigkeiten bei den Kindern? Zu Beginn jeder Einheit werden wir uns praktisch ühend mit Bewegung, Liedern und Sprüchen in den rhythmischen Teil der dritten Klasse einarbeiten. Eine Einheit soll dem Thema der Elternarbeit (Elternabende/konstruktive Gesprächsführung) gewidmet sein.

4 Klassenlehrerfortbildung 4. Klasse

Ulla Kruse

In der 4. Klasse ist die Bewältigung des ersten Rubikons immer noch Thema in allen Hauptunterrichts-epochen, von der Sprachlehre übers Rechnen hin zur Tier- und Heimatkunde. Wie helfe ich den Kindern in gesunder, produktiver Weise, ihren Weg ins Leben zu finden? Wie bekommen sie Zuversicht, Willensimpulse und Erfahrungen, die sie vertrauensvoll und wahrnehmend in die sie umgebenden Menschengemeinschaften hineinwachsen lassen? Neben den Kernanliegen der verschiedenen Epochen möchte ich gern auf das Künstlerische im Malen, Formenzeichnen und rhythmischen Teil, auf den Erzählstoff und das Soziale in der Klasse eingehen. Wie werden die „goldenen Fäden“ zu jedem Kind zu einem „goldenen Gewebe“? Das Verständnis für jedes einzelne Kind ist dafür immerfort zu schulen.

5 Klassenlehrerfortbildung 5. Klasse

Hein Benkelmann

Kann Unterrichtsstoff gesundheitsfördernd sein? Wenn er könnte, würde ein Kind der fünften Klasse aus den Tiefen seiner Seele hier antworten: Ja, wenn er ins Bild gebracht wird, wenn er mit mir als Mensch und meiner Lebenswelt in Zusammenhang steht! Solch bildhaftes Erleben schafft sicheren Boden unter den Füßen. Wie dieses gesundheits- und autonomiefördernd umgesetzt werden kann, soll Ziel unserer gemeinsamen

Arbeit sein. Wie schafft man lebensvolle Eindrücke in den neuen Fächern der fünften Klasse? In Geschichte, Erdkunde, Pflanzen- und Tierkunde soll an bildhaften Beispielen gezeigt werden, wie ein erstes prozessuales Denken geweckt werden kann. Je nach Wunsch der Teilnehmer können auch in allen weiteren Hauptunterrichtsfächern Beispiele für eine beschreibende Bildgestaltung erarbeitet werden. Weitere Themen: Rhythmischer Teil und Hexameter, menschenkundliche Gesichtspunkte zur Altersstufe, Elternarbeit und Elternabend. Für Austausch von Erfahrungen, Unterrichtsmaterialien usw. soll ebenfalls Zeit sein.

6 Klassenlehrerfortbildung 6. Klasse

Sven Saar

Die sechste Klasse: „Ich kann das!“ **Jenseits der Mitte der Kindheit ist nichts mehr selbstverständlich: Körper werden schwerer und Gliedmaßen länger, und die Pubertät wirft ihre Schatten voraus.** In diesem Alter ist es heilsam, Gesetzmäßigkeiten kennenzulernen: Warum musste das römische Weltreich so kläglich enden, wie kommt es, dass unser fester Schritt der Erde vertrauen kann, und wie können wir unsere Erkenntnisse dazu verwenden, unsere eigenen Fähigkeiten zu entdecken und entwickeln? In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Geschichte und Geologie, mit Himmelskunde und Physik, mit lebendiger Wirtschaft und lebhafter Rezitation. Manche Kolleg*innen fühlen sich von wachsendem Lehrplan und schwindender Disziplin überfordert: wie können wir als Lernpartner*innen unserer Schüler*innen stark und gesund bleiben? Irritieren uns die drei Sternchen im vorhergehenden Satz? Wie empfinden wir „Menschenpfleger*innen“ die im zwölfjährigen Kind aufkeimenden Fragen nach Individualität, Gender und Orientierung?

7 Klassenlehrerfortbildung 7. Klasse

Margarete Leber

Den Horizont erweitern, die Welt entdecken, den Standpunkt erkennen ... Das reiche, bewegte Seelenleben der Jugendlichen sucht nach vielfältigen, tiefen Erfahrungen. Die Siebtklässler*innen entwickeln ein neues Verhältnis zum Mitmenschen und zur Umwelt. Um dieser Offenheit gerecht zu werden und das Weltinteresse zu

entwickeln, gilt es, ein breites Spektrum von Fächern anzubieten. So wollen wir die anstehenden Epochen in den Blick nehmen: Sprachlehre, Geschichte, Erdkunde, Astronomie, Ernährungs- und Gesundheitslehre, Mathematik, Geometrie, Physik und Chemie.

8

Klassenlehrerfortbildung 8. Klasse

Maik Ramm

„Was macht die Eierschale in der Pfanne?“ Pädagogische Leitbilder für die Epochen der 8. Klasse im Spannungsfeld der Sehnsucht nach Autonomie und physiologischen Umbrüchen. Geschichte: Vom Erwachen der Ideale der Selbstbestimmung während der Revolutionen und ihr Schattenwurf bis zur Gegenwart, von den Ideologien zu den Weltkriegen, vom industriellen Imperialismus zur globalen Weltordnung. Geographie und Klimawandel: Über die Sorge um die Erde zur persönlichen Initiative, von globalen Zusammenhängen zum ökologischen Fußabdruck. Deutsch: Von der Versprachlichung von Mehrdeutigkeit anhand von Metaphern, Interpretationen und Sachtexten bis zum Balladenabend. Mathematik: Was hat disproportionales Wachstum mit anti-proportionalen Gleichungen zu tun? Abstraktes Denken entwickeln durch Schaubilder. Biologie: Aufbau und Funktion des Skeletts, der Knochen und der Sinnesorgane. Geometrie: Vom Goldenen Schnitt zu den Platonischen Körpern. Physik: Vom Hebelgesetz zum Tauchteufel. Praktische Entwicklung des kausalen Denkens aus dem Bild und der Beobachtung eines Experiments. Klassenspiel: Schülerzentrierte Entwicklung von Kriterien zur Auswahl und Erarbeitung eines Theaterstücks mit der Klasse bis zu den Aufführungen. „Die 7 Schritte des Lernens“ – Praktische Orientierungshilfe für gesunde, ganzheitliche und individualisierte Lernprozesse in der Pubertät.

Seminare Nr. 9 bis 12

Achtung: Seminare und Klassenlehrerfortbildung finden gleichzeitig statt.

Die Seminare finden 8-mal statt (s. S. 3)

Do, Fr, Sa, So 8:30–10 Uhr und 14:30–16 Uhr / So 10:45–12 Uhr

Bitte beachten Sie:

- Wählen Sie entweder 1 Klassenlehrerfortbildungskurs **oder** 1 Seminar.
- Tragen Sie im Online-Anmeldeformular den Klassenlehrerfortbildungskurs **oder** das Seminar ein **und** 1 künstlerischen Workshop.

9

Seminar Christian Boettger | Die Stärkung des pädagogischen

Immunsystems als Grundlage einer Pädagogik des 21. Jahrhunderts

Jede Krankheit und jede Krise ist ein Weckruf für den Menschen oder auch für einen Schulorganismus. Wenn man sie ernst nimmt und durchlebt und so bewusst wie möglich durch diese Lebensphase geht wird das eigene Immunsystem gestärkt und die eigene Individualität weiterentwickelt. Die Gemeinschaft der Menschen in unserer Schule ist ein entscheidender Entwicklungsraum für unsere Pädagogik. Eine gesunde Entwicklung der Kinder war Rudolf Steiner das tiefste Anliegen seiner pädagogischen Impulse. Diese gesunde Entwicklung erfordert einen möglichst gesunden Schulorganismus mit Erwachsenen, die ein möglichst hohes Bewusstsein für sich selbst und die Beziehungsgestaltung in ihrer Gemeinschaft haben. Das Seminar will Mut machen Waldorfpädagogik für das 21. Jahrhundert neu zu denken und Ideen und Impulse zu erarbeiten, die helfen das Leben in der Schule für Kinder und Erwachsene gesundend zu gestalten. Dabei werden auch die Themen der Teilnehmer*innen aufgegriffen und in vielfältigen Übungen und Gesprächsangeboten lebendig vertieft.

10

Seminar Michaela Glöckler | Die sieben Lebensprozesse als Inspirationsquelle für den Unterricht, die Selbstentwicklung und Grundfragen sozialer Gestaltung

Sieben ist nicht nur seit alters her die Zahl der Entwicklung. Die von Rudolf Steiner geschilderten sieben

Lebensprozesse (GA 170) sind Augenöffner für den Charakter jedweder Entwicklungsprozesse, indem sie die entscheidenden Wegmarken und Wendepunkte kennzeichnen. Wir werden die Prozesse studieren, ihre Handhabung erproben und die Anwendung anhand konkreter Beispiele üben.

11

Seminar Corinna Gleide | Autonomieentwicklung und Gesundheit fördern – aktuelle Aufgaben der Pädagogik

Die Waldorfpädagogik ist verbunden mit einem erweiterten Verständnis von Gesundheit und Krankheit und überschneidet sich hierin mit der Salutogenese- und Resilienzforschung. Insofern haben die unterschiedlichen Tätigkeiten der Schüler*innen im schulischen und außerschulischen Kontext Auswirkungen auf ihre Gesundheit. Im qualitativen Betrachten der verschiedenen Felder sowie durch meditative Übungen werden wir uns diesen Fragen von verschiedenen Seiten aus nähern.

12

Seminar Kaspar Scherrer und Joos van den Dool |

Gemeinsam Quellen von Autonomie und Gesundheit erkunden

In diesem Seminar möchten wir gemeinsam mit den Teilnehmenden die zentrale Frage nach den Quellen von Autonomie und Gesundheit erkunden. Der Ausgangspunkt ist die Feststellung, dass Lehrende den Lernenden nur das weitergeben können, was sie sich selbst erarbeitet haben. Wenn wir unsere Schülerinnen und Schüler zu diesen Quellen führen möchten, müssen wir den

Weg erstmal selber gehen. Autonomie ist ein Ausdruck von Ich-Wirkksamkeit. Gesundheit eine Balance der drei Bereiche: Denken, Fühlen und Handeln. So soll das Seminar, aufbauend auf Steiners Menschenkunde, vor allem praktische Übungen enthalten: Wahrnehmung, Sinnesschulung, Meditation und Gesprächsführung, welche einen Dialog auf Augenhöhe ermöglicht und dadurch den zwischenmenschlichen Raum zu einem Ort des sozialen Wachstums gestaltet. Die Teilnehmenden sind im seminaristischen Setting Mitgestalter des Prozesses: Teilnehmende und Teilgebende. In Kleingruppen können auch, je nach Bedarf der anwesenden Menschen, Fragen zum individuellen Üben, zur Achtsamkeitspraxis im Unterricht, zur Gestaltung der sozialen Strukturen an den Schulen oder zum Umgang mit Zeitfragen bearbeitet werden. Das Seminar wird abwechslungsreich gestaltet mit Raum für Impulse, Dialog, Meditation und Bewegung sowie Übungen und Spaziergänge im Freien, um die Schätze des Schulgeländes und der umgebenden Natur einzubeziehen.

NEU Angebot für Einzelgespräche in der Seminarzeit der Pädagogischen Sommerakademie 2021 mit *Nadja-Renate Hölzer-Hasselberg*. Details siehe unter „Information“ auf Seite 13.

Künstlerische Workshops Nr. 1 bis 14

Bitte beachten! Es kann nur 1 künstlerischer Workshop besucht werden.

Die künstlerischen Workshops finden 6-mal statt.

Do, Fr, Sa, 12–13:15 Uhr und 16:45–18:15 Uhr

Ein Workshop findet 6-mal statt. Tragen Sie auf dem Online-Anmeldeformular den gewünschten künstlerischen Workshops ein **und** 2 Alternativen, für den Fall einer Überbelegung.

1 Workshop Jürgen Bauer | Malen: Malen lichter Landschaften

Ausgehend von fotografischen Landschaftsmotiven entwickeln die Teilnehmer eigene Bildkompositionen, die sich mit dem Phänomen „Licht“ und „Farbe“ beschäftigen. Dabei dient einerseits der französische Impressionismus Monets als Inspiration für gestalterische Möglichkeiten, andererseits sollen Landschaftsbilder von Gerhard Richter weitere Anregungen zu eigenen Bildkompositionen geben. Der praktischen Arbeit geht außerdem eine kurze kunsthistorische Einführung voraus.

2 Workshop Dieter Deichmann | Schnitzen: Die Freude am Gestalten

An erster Stelle erwartet diejenigen, welche sich in die Werkstatt trauen, die Freude am Gestalten. Bringen Sie eigene Ideen mit oder lassen Sie sich durch Beispiele anregen! Ob Sie einen Löffel, eine Schale, ein Spielzeug oder ein Tier schnitzen – im Tun heißt es aufmerksam, ja geistesgegenwärtig zu sein. Das breite Angebot an Themen, Holzarten und Arbeitsweisen, die gewählt werden können, schafft Raum für eigene Entdeckungen, bei denen ich gerne helfend berate. Sofern es vom Gelände her möglich ist, werde ich auch das Schnitzen im Freien und im Wald anbieten.

3 Workshop Katharina Del Bagno | Singen: „Wer sich die Musik erkiest, hat ein himmlisch Gut gewonnen ...“

Das in den letzten Monaten als „lebensgefährlich“ eingestufte Singen bildet die heilende Brücke von der Vereinzelung zur Gemeinschaftserfahrung, aus dem Sog der Lebens-

kräfte raubenden digitalen Technik in die vitalisierende Welt der Töne, vom Untersinnlichen zum Übersinnlichen. Autonomie erfahren im Singen von einstimmigen (aber nicht unbedingt eingängigen) und mehrstimmigen Liedern quer durch die acht Jahre der Klassenlehrerzeit belebt, stärkt, erfrischt. Der positive Blick auf die Gegenwart stellt sich dabei von selbst (wieder) ein. **Der Workshop findet nur statt wenn es die Hygienebestimmungen erlauben.**

4 Workshop Ulrike Hans | Sprache und Schauspiel: Spielen heißt, die eigenen Grenzen überschreiten

Das gewohnte Tempo, die gewohnte Haltung, die gewohnte Perspektive müssen aufgegeben werden. Es ist der mutige Schritt ins Unbekannte, der uns neue Welten eröffnet – oder einfach die Welt in neuem Licht erscheinen lässt. Und so, wie jemand, der viel in fremden Ländern unterwegs ist, weltgewandt und souverän wird, werden wir durch Ausflüge in die unbekanntesten Regionen der Phantasie freier und sicherer im Umgang mit uns selbst und den Herausforderungen der Welt. Theaterpädagogische Übungen und Improvisationen, szenisches Spielen und Sprachübungen stehen im Mittelpunkt des Workshops. Sie eignen sich für die eigene Fortbildung oder, um sie in der Arbeit mit Schüler*innen anzuwenden. Wie immer können Sie auch eigene Fragen und Themen einbringen. Mitbringen sollten Sie Freude an Bewegung und Begegnung und natürlich bequeme Kleidung.

5 Workshop Alexander Heinz | Faltpolyeder – Papierfalten zwischen Geometrie und Kunst

Von der Ebene in den Raum: aus

Dreiecken, Quadraten und Fünfecken werden durch symmetrales Falten und Umfalten Module hergestellt, die zu räumlichen, sternartigen, hochsymmetrischen Faltformen zusammengesetzt werden. Die Steckverbindungen halten formschlüssig, Klebstoff ist nicht erforderlich. Eine Einführung in die Polyeder-Geometrie und kulturgeschichtliche Betrachtungen ergänzen den Workshop. Alle Arbeiten können zuhause und auch mit Schülern im Unterricht leicht nachvollzogen werden. Es entstehen geringe Materialkosten: ca. 10 €, je nach individuellem Verbrauch, direkt mit dem Workshopleiter abzurechnen.

6 Workshop Renate Hölzer-Hasselberg | Voraussetzungen für

Autonomie und Gesundheit in den pädagogisch Tätigen und in den sozialen Strukturen unserer pädagogischen Einrichtungen

Als pädagogisch Tätige wollen wir die Autonomie und Gesundheit unserer Kinder und Jugendlichen fördern. Voraussetzung dafür ist, dass die pädagogisch Verantwortlichen ihr eigenes Verständnis von Autonomie und Gesundheit klären. Können wir Autonomie verstehen als die Verbindung mit unseren ureigensten Lebensimpulsen? Autonomie braucht – wie Gesundheit – konkrete Entwicklungsbedingungen! Welche? Vor allem die konkrete Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie: Was hat uns in der autonomen Selbstfindung gefördert? Welche Widerstände behindern sie? Diese Fragen wollen wir auch aus menschenkundlicher Perspektive im Hinblick auf das Zusammenwirken der Wesensglieder betrachten. Wie Autonomie und Gesundheit für pädagogisch Tätige durch die sozialen Strukturen unserer Einrichtungen gefördert oder behindert werden,

das wird ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit sein. Durch Impulsreferate, Kleingruppenarbeit und sozialkünstlerische Übungen werden wir unsere Themen vertiefen.

7 Workshop Friedmar Hüfler | Erlebnisorientierte Spiele für Schüler*innen der Mittelstufe

Wenn der Mensch mit Körper, Seele und Geist ins Spiel eintaucht, entstehen Räume, in denen er sich selbst und den Mitmenschen begegnen und mit sich selbst in Beziehung treten kann. Somit eröffnet das Spiel eine Möglichkeit, an sich selbst und am Gegenüber zu wachsen – und seine Persönlichkeit und Autonomie zu entwickeln. Für diese Selbst-Erfahrungs- und -Begegnungsräume bietet die Erlebnispädagogik eine Vielfalt an Aktivitäten, die wir in diesem Workshop in spielerischer Atmosphäre kennenlernen und ausprobieren werden, wie z.B.: Kennenlernspiele, Warm-Ups, Sport- und Geländespiele, aber auch New Games, Kooperative Abenteuerspiele, Wahrnehmungs- und Vertrauens-Übungen, ruhig, lebendig, versunken, aufmerksam, gemeinschaftlich, kooperativ. Dieser Workshop bietet die Möglichkeit sich ein Spiele-Repertoire anzueignen, vor allem passend für das Alter der Mittelstufe, für kurze oder längere Aktivitäten, im Klassenzimmer, im Hort, beim Ausflug oder auf der Klassenfahrt. Auch die Aspekte der aktuellen „physischen Distanz-Notwendigkeit“ werden in der Durchführung aufgegriffen. Bitte bequeme Kleidung, sportliche Schuhe und Spielfreude mitbringen. Die Teilnehmerzahl ist auf 24 begrenzt.

8 Workshop Paolo Masini | Clown-Spiel-Workshop

In unserer Gesellschaft haben Fehler und Versagen oft keinen Platz. Der Clown setzt gerade hier an und kann durch seine Freude am Scheitern die Welt verändern. Er zeigt uns, dass aus jeder Niederlage ein Triumph hervorgehen kann. Dieses Prinzip kann auch in der Pädagogik eine starke Stütze sein. Im Kurs werden wir Bewegungs-, Koordinations- und Konzentrationsspiele kennenlernen, um unsere innere Spielfreude zu wecken (Spieltrieb). Ebenso sind Wahrnehmungsübungen ein ganz wesentlicher Teil des

Kurses. Die Wahrnehmung von allem, was um uns herum ist, aber auch davon, was in uns selbst passiert, wie wir uns oder unser Nachbar sich bewegt. Alles was wir wahrnehmen, kann ein Impuls für ein Gefühl oder gleich eine ganze Geschichte sein. Und natürlich werden wir auch mit Clownsnase üben, spielen und improvisieren. Mit viel Spaß und Mut zum Scheitern. Dabei schauen wir bei allem auch, was kann ich gut mit meinen SchülerInnen machen. Wir wollen im Kurs einen vertrauensvollen Rahmen schaffen, in dem jeder loslassen kann, aber auch gerne das wunderschöne Schulgelände nutzen und bei passendem Wetter das eine oder andere Spiel an der frischen Luft vollziehen. Das wichtigste beim Kurs bist aber Du! Sowie der Clown auf der Bühne jede Situation neu erlebt, wirst auch Du den Kurs prägen und ich werde versuchen wahrzunehmen, was Du mitbringst und dabei entdeckst. Ich freue mich auf Dich und deinen ganz besonderen Clown!

9 Workshop Robert Neumann | Computer verstehen ohne Computer

Könnten Sie Ihren Schüler*innen beantworten, warum im Smartphone manchmal Fragezeichen statt Emojis angezeigt werden? Der Geschichtsunterricht mündet mit dem Ende der Klassenlehrerzeit in der Gegenwart. In der Physikepoche wird dann entsprechend der Magnetismus und der Morsetelegraph besprochen. Darauf aufbauend kann mit dem Ansatz von CSunplugged „Informatik ohne Computer“ im Unterricht erarbeitet werden, wie ein Computer zählt oder wie Buchstaben oder Bilder übermittelt werden – und auch, warum manchmal Smileys oder Emojis nicht richtig erkannt werden. Im Workshop wird aktiv mit Karten gearbeitet, Texte und Bilder werden in Zahlen und wieder zurück verwandelt. Das im Kurs verwendete Material kann anschließend für die eigene Arbeit in der Schule mitgenommen werden. Der Kurs kann von allen interessierten Lehrer*innen besucht werden, es ist kein Computervorwissen nötig.

10 Workshop Olga Schiefer-Romanenko | Tafelzeichen: Märchenbilder – Seelenbilder

Für das Tafelbild ist es wichtig, ein Schlüsselbild zu finden, wo das Märchen mit seinem Inhalt als Ganzes anwesend ist. Im Bild wohnt der Inhalt des Märchens. Es gibt viele Bilder, die man als Schlüsselszenen empfinden kann. Das Erzählen geschieht in der Zeit und hat verschiedene Motive. Dennoch sind die Ereignisse Folgen der seelischen Tugenden, der inneren Qualitäten der Märchenfiguren, sie sind die Ergebnisse innerer Stärke oder Schwäche. Dadurch könnte der Zauber erlöst sein - oder etwas Böses sich ereignen. Das Tafelbild weist auf diese Spannung hin, welche in der Handlung des Märchen geschehen wird. Für das Märchenmalen sind solche inneren Bilder von großer Bedeutung. Im Tafelbild leben diese durch die Farben und durch die seelischen Gebärden der Märchenfiguren. Der Kurs ist sowohl für Anfänger, als auch für Fortgeschrittene geeignet.

11 Workshop Almuth Sophie Schneider | Kartonagen gestalten: Die Kunst des Handwerks

Unerschöpflich sind die Möglichkeiten des Arbeitens mit Pappe, Papier und Gewebe. Ob als Mappe, Ordner, Klemmbrett oder Kästchen, die Materialien dürfen wir in ihrer Unterschiedlichkeit beim Verarbeiten fühlen und erleben. Wie wirken Farbe, Oberflächenstruktur und Formbarkeit des Materials auf mich als Hersteller*in? Und wie können wir durch handwerkliches Arbeiten Selbstständigkeit und Willensstärke fördern? Im Tun werden Sie es an sich selbst erleben können und dürfen erstaunt sein, welche Fähigkeiten in Ihnen stecken. Wir werden in diesem Workshop eine Mappe herstellen und hierfür selbst gestaltetes Kleisterpapier als Bezugsmaterial verwenden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Materialkosten: 16 €. Die Teilnehmeranzahl ist auf 11 Personen begrenzt.

12 Workshop Peter Tomoff | Umsetzung der Chemie 7. und 8. Klasse

Anhand von Versuchen soll gezeigt werden, wie der methodische Zugang ist. Beide Epochen werden inhaltlich besprochen und ein Leitfaden an die Hand gegeben. Neue Sicherheitsbestimmungen erschweren den phänomenologischen Chemieunterricht an Waldorfschulen. Möglichkeiten der Machbarkeit werden aufgezeigt. Der Kurs soll Mut machen, auch als „Laie“ in dieses wunderbare Fachgebiet einzusteigen.

13 Workshop Evelyn F. Warnet | „Das Gefühl der Wasserwaage und des Perpendikels, das uns eigentlich zu Menschen macht und der Grund aller Eurhythmie ist ...“

(Goethe, Ital. Reise 1787) Die Wirkung der Heileurhythmie geht vom Lebensleib aus. Im Ergreifen der „Organe des Lebensleibes“, der Laute, gestalten wir aus der schöpferischen Wort-Kraft, plastizieren

(Konsonanten) und strukturieren (Vokale) in unsere Wesensglieder hinein. Urheber für diesen Prozess ist unser Ich. Darin liegt alle Möglichkeit gesundend in unsere Organisation hineinzuarbeiten. Zu Beginn der Stunden erarbeiten wir uns einen rein künstlerischen Inhalt. Die heileurhythmischen Übungen sind ausgesucht für Kinder, aber auch für Erwachsene. Für Fragestellungen und Wünsche soll ausreichend Zeit sein.

14 Workshop Lisa Wilke | Seiltanzen durch Konzentrieren – Konzentrieren durch Seiltanzen

Während dieses Kurses lernen Sie auf einem Schlappseil zu laufen. Dabei vermittele ich die Grundlagen des Seiltanzens. Es gibt einen aktiven und einen beobachtenden Teil sowie einen Austausch zu Erfahrungen und Möglichkeiten, das Seiltanzen in der pädagogischen Arbeit anzuwenden. Für diesen Kurs muss man nicht sportlich sein und braucht keine Angst vor Bein- oder Halsbrüchen zu haben! Das

Seil ist in Stufenhöhe über der Erde gespannt, wir benutzen eine Balancierstange und der Unterricht baut darauf auf, nicht vom Seil herunter zu fallen. Indem Sie lernen auf dem Seil zu laufen, entwickeln Sie die Fähigkeit, sich mit ihrem Körper in jedem Augenblick in das richtige Verhältnis zu den Kräften der Welt zu setzen und sich möglichst exakt in die Richtungen des Raumes einzuordnen. Sie entwickeln ein feines Gefühl für den Umgang mit der Schwerkraft und der Leichtkraft. Das Training auf dem Seil beansprucht insbesondere die basalen Sinne und gleichzeitig wirkt es heilsam auf sie zurück. Das Seil ist hier vor allem das Instrument zur Entwicklung menschlicher Qualitäten und Fähigkeiten. Teilnehmerzahl begrenzt auf 16.

Dozent*innen

Jürgen Bauer | Geboren am 13.9.1961 in Reutlingen, Studium der Bildenden Kunst (Malerei und Grafik) und Geschichte für das Lehramt in Stuttgart. Nach dem Referendariat, dem 2. Staatsexamen und einem Unterrichtsjahr an einem privaten Gymnasium Fortbildung zum Oberstufenlehrer am Waldorfseminar in Stuttgart. Seit 1994 als Lehrer für Kunstgeschichte, Malerei, Architektur und für die Prüfungsklassen im Abitur an der Tübinger Waldorfschule angestellt. Eigene künstlerische Tätigkeiten mit Schwerpunkt Malerei und Ausstellungen beispielsweise in Reutlingen, Stuttgart und München seit 1986. Seit 2007 Mitglied der Künstlerunion „Inter Art“ Stuttgart. Im Rahmen der IAO seit 2015 Dozent für die künstlerischen Fächer der Oberstufe an Waldorfschulen im Baltikum. Durchführung verschiedener praktischer und kunstgeschichtlicher Kurse in Tartu Estland für die estnischen, lettischen und litauischen Kollegen.

Hein Benkelmann | Nach Tontechniker, Musiker und Sozialpädagoge im Jugendhaus folgte das Lehrerseminar in Dornach. Danach zwölf Jahre Klassenlehrer in Überlingen und Dozent im Waldorflererseminar in Ravensburg. Seit 1993 als Gründungs- und Klassenlehrer in der Waldorfschule in Hitzacker/Elbe. Dozent und Seminarbegleiter am Lehrerseminar Hitzacker.

Christian Boettger | Studium der Luft- und Raumfahrttechnik mit Abschluss Diplomingenieur; Lehrerseminar Stuttgart zum Oberstufenlehrer Mathematik und Physik, Unterricht in der Oberstufe in FWS Karlsruhe und FWS Schopfheim über insgesamt 19 Jahre. An den Schulen immer Mitarbeit in der Selbstverwaltung und Geschäftsführung. Mitarbeit im Arbeitskreis Konferenzgestaltung und im Ausbildungsrat und seit 2006 Geschäftsführer im Bund der Freien Waldorfschulen und in der Pädagogischen

Forschungsstelle. Seit 2011 Mitarbeit in der berufsbegleitenden Lehrerausbildung und im „selbstverantwortlichen Lernen“. Initiator und Mitgestalter der Plattform #waldorflernt als Kooperationsprojekt von e-learning waldorf und der Pädagogischen Forschungsstelle.

Katharina Del Bagno | Diplom-Klavierpädagogin, Chorleiterin, langjährige Waldorf-Musiklehrerin, Dozentin für Musik und Musikpädagogik an der Freien Hochschule Stuttgart, Lehrerin an der Tübinger Freien Waldorfschule.

Dieter Deichmann | Gelernter Werkzeugmacher und studierter Ingenieur. Aufbau einer Töpferwerkstatt für plastische Gießkeramik als Autodidakt. 1982-89 Werkstatt in Tübingen, daneben erste Lehrertätigkeit an der Tübinger Freien Waldorfschule. Mitglied der Fianna Werkgemeinschaft im Rheinland. Nach der Wende 15 Jahre lang Werklehrer für Keramik

und Holz und Klassenlehrer im Förderzweig der neu gegründeten Waldorfschule Chemnitz. 14 Jahre Grundschullehrer an der „Freien Schule für lebendiges Lernen“ in Altenriet mit Klassenbetreuung und Fachunterricht in Keramik, Kunst, Theater und Gartengestaltung.

Frank Gläser | Studium der Architektur in Deutschland und den USA, Qualitätsmanagement im Bereich Nachhaltigkeit und Umwelt, langjährige Arbeit als Architekt in Großbritannien und Deutschland, Studium der Waldorfpädagogik, begleitet vom Studium der Anthroposophie mit Schwerpunkt Soziale Dreigliederung und Christologie, Teilnahme an Verfahrensschulung „Wege zur Qualität“, seit 2009 als Klassenlehrer, Englisch- und Religionslehrer in Berlin. Verheiratet, fünf Kinder.

Corinna Gleide | Geb. 1964, studierte Germanistik, Anglistik, Geschichte und Pädagogik. Sie leitet das 2002 von ihr mitbegründete D. N. Dunlop Institut für anthroposophische Erwachsenenbildung und Sozialforschung (www.dndunlop-institut.de). Arbeitsschwerpunkte ihrer Seminar-, Vortrags- und Forschungstätigkeit sind Meditation und Schulungsweg, Christologie, der Gral sowie Sozialprozesse. Sie ist Dozentin am Waldorferzieherseminar in Stuttgart und in der Waldorflehrerausbildung in Mannheim sowie Redakteurin der Zeitschrift „Die Drei“.

Michaela Glöckler | Dr. med., Kinderärztin. Bis 1987 am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke und schulärztliche Tätigkeit an der Rudolf-Steiner-Schule Witten, 1988 bis 2016 Leitung der Medizinischen Sektion am Goetheanum/Schweiz, Mitbegründerin der Alliance for Childhood und der Europäischen Allianz von Initiativen angewandter Anthroposophie/ELIANT. Internationale Vortrags- und Seminartätigkeit. Publikationen: „Meditationen in der Anthroposophischen Medizin“, „Schule als Ort gesunder Entwicklung“, „Corona und das Rätsel der Immunität“ (Hrsg. zusammen mit Andreas Neider), „Macht in der zwischenmenschlichen Beziehung“, „Begabung und Behinderung“, „Elternfragen heute“, „Vom Umgang mit der Angst, u.a.

Ulrike Hans | Studium Sprachgestaltung und Dramatische Kunst an der Alanus-Hochschule sowie Schauspiel und Regie am Tscheschow-Studio in Berlin. Masterstudium für Mündliche Kommunikation und Rhetorik im Lehrgebiet Sprechwissenschaft an der Universität Regensburg. Über 14 Jahre tätig an der Freien Waldorfschule Ludwigsburg als Sprachgestalterin und Theaterpädagogin. Seit 2005 Dozentin für Sprachgestaltung, Schauspiel und Rhetorik an der Freien Hochschule Stuttgart. Publikationen und Vortragstätigkeit zur Bedeutung der menschlichen Gebärde und zur Sprachgestaltung in der Lehrerbildung.

Alexander Heinz | Geb. 1968. Buchbinder-Meister, Studium Kunst / Lehramt, unterrichtet Technisches Zeichnen an einer Waldorfschule. Arbeitsschwerpunkt: Geometrie als Einheit von Handwerk, Kunst, Mathematik und Philosophie. Zahlreiche Workshops, Vorträge und Artikel zur Polyeder-Geometrie, Umstülpung, Morphogenese, Modellbau, Erlebnis-Pädagogik an Schulen und Hochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Buchveröffentlichungen: Faltpolyeder (2019, englische Lizenzausgabe 2021, USA) und Faltformen (erscheint im September 2021).

Nadja-Renate Hölzer-Hasselberg | Heilpraktiker für Psychotherapie, Konfliktarbeit, Supervision, Traumatherapeutin, Entwicklungsbegleitung von Menschen und Organisationen „Trigon“. Tätigkeitsfelder: Psychotherapeutische Praxis in Hamburg. Entwicklungsbegleitung, Konfliktmanagement, Supervision und Einzelcoach in anthroposophischen Einrichtungen sowie Waldorfschulen, Kindergärten und heilpädagogischen Heimen. Dozentin im Rudolf-Steiner-Seminar Bad Boll.

Friedmar Hüfler | Schulzeit an der FWS Reutlingen, Studium der Erziehungswissenschaft/Sozialpädagogik (Universität Tübingen), seit 2006 Erlebnispädagoge bei EOS-Erlebnispädagogik e.V., Gestaltung und Durchführung von Ferienlagern, Klassenfahrten und Familienbildungsfreizeiten, Dozent in Seminaren für junge Erwachsene im Freiwilligen Dienst und in der Erlebnispädagogik-Ausbildung. Dozent für Stockfechten und Erlebnisorientiertes Bogenschießen.

Friederike Kenneweg | Studium der Rechtswissenschaften, Ausbildung als Paar- und Familienmediatorin, Studium der Waldorfpädagogik in Hamburg, verschiedene Fortbildungen im Bereich der Heilpädagogik. Seit 2006 als Klassenlehrerin tätig, außerdem Englisch- und Religionslehrerin. Seit 2016 Dozentin für das Weiterbildungsstudium für den freien Religionsunterricht an der Freien Hochschule Stuttgart für die Themen Jahresfeste, Christologie und methodisch-didaktische Fragen der Unterstufe. Verheiratet, fünf Kinder.

Ulla Kruse | Einige Jahre in einer Camphill-Community in East Sussex verbracht, mit Studium der Heilpädagogik. 1987 Studium an der Freien Hochschule in Stuttgart, ein Jahr Eurythmie-Ausbildung. 6 Jahre Englisch an der Michael-Bauer-Schule, Stuttgart, unterrichtet, seit 1996 als Klassenlehrerin mit Nebenfächern Englisch und Religion in Tübingen tätig. Dozentin im Fach Erzählen an der Freien Hochschule Stuttgart.

Margareta Leber | Studium der Geographie und Romanistik an der FU Berlin, Waldorflehrerausbildung in Stuttgart, von 1995–2011 Klassenlehrerin mit Französisch und Religion in Reutlingen und Tübingen. 2011–2013 Dozentin für die Methodik-Didaktik des Klassenlehrers/der Klassenlehrerin an der Akademie für Waldorfpädagogik in Mannheim. Seit 2013 Dozentin an der Freien Hochschule Stuttgart und seit 2016 zusätzlich Klassenlehrerin an der Freien Waldorfschule Uhländshöhe.

Paolo Masini | wurde am 31.03.1984 in Rom/Italien geboren. 1987 zog seine Familie nach Stuttgart, damit die Kinder bis zum Abitur eine deutsche Waldorfschule besuchen konnten. Er studierte im Tessin Bewegungstheater an der Scuola Teatro Dimitri (heute Accademia Teatro Dimitri) und arbeitete anschließend in Berlin als freischaffender darstellender Künstler. 2011 gründete er mit seiner Frau die Wunschkiste und später den Zirkus Wunschikus, mit denen sie Kinderzirkuskurse und Mottofeste, mit dem Schwerpunkt Zirkus, veranstalteten. 2015 gründete er den Verein Waldorfpädagogik Barnim e.V. und wirkte 2016 bei der Eröffnung des Waldorfindergarten Morgenglanz mit, mit

dem Ziel, die erste Waldorfschule im Barnim zu eröffnen. 2019 beendete er sein Masterstudium zum Klassen- und Sportlehrer an Waldorfschulen im Seminar für Waldorfpädagogik Berlin. Seitdem arbeitet er an der Waldorfschule im Märkischen Viertel, wo er momentan eine fünfte Klasse führt. 2019 fing er an, mit Waldorflehrern Clownsübungen in Konferenzen und Weiterbildungen zu geben. So auch an der Sommerakademie 2020.

Dr. Robert Neumann | Medienpädagoge, Mathematik- und Physiklehrer. Studium der Physik in Freiburg, Oberstufenlehrer an der Freien Waldorfschule Freiburg-Wiehre. Mehrjährige Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Dozent an der Pädagogischen Hochschule Freiburg und am Lehrerseminar in Kassel. Seit 2019 an der Freien Hochschule in Stuttgart tätig.

Maik Ramm | Mehrjährige heilpädagogische Tätigkeit in Camphill Schottland und Südafrika, 30 Jahre Klassenlehrer in Lüneburg und Fachlehrer für Englisch und Religion, 20 Jahre Kinderdiagnostik und Übergangsbegleitung Kiga-Schule, seit 2003 Dozent, Mentor und Seminarbegleiter an den Seminaren für Waldorfpädagogik in Hamburg, Hitzacker und China mit Schwerpunkt der Klassenlehrerausbildung.

Sven Saar | hat dreißig Jahre als Klassen- und Oberstufenlehrer gearbeitet und ist jetzt international in der Lehrerbildung tätig. Er lebt in England, berät WaldorflehrerInnen und -schulen in Fragen der Struktur und Unterrichtspraxis und organisiert dort eine Mentorenausbildung www.swipp.org.uk.

Kaspar Scherrer | Agraringenieur, Waldorflehrer, Schulleiter, Trainer für Mindful Leadership (Rudi Ballreich, UW/H). Seminarleiter für anthroposophische Menschenkunde, Kommunikation und Meditation. Kaspar Scherrer ist mit Alexandra Kick, Mitja Kraugmann, Maike Meyer-Oldenburg und Joos van den Dool, Mitbegründer und Mitglied der neuen Initiative KraftQuelle, einem multiprofessionellen Team, das Menschen in Organisationen mit dem Potenzial von Achtsamkeit, Anthroposophie, Selbstführung und Meditation verbinden möchte.

Olga Schiefer | Geb. 1962 in der Ukraine, studierte Bildende Kunst mit Schwerpunkt Malerei an der

Kunstakademie in Moskau sowie Waldorfpädagogik am Moskauer Lehrerseminar. 2012 erwarb sie Master of Arts an der Alanus Hochschule. Sie unterrichtete als Kunstlehrerin in verschiedenen Schulen und Ausbildungsstätten. Seit 2000 ist sie als Dozentin für Bildende Kunst an der Freien Hochschule Stuttgart, Seminar für Waldorfpädagogik tätig. Parallel dazu arbeitet sie freischaffend.

Almuth Sophie Schneider | Duale Ausbildung zur Buchbindegesellin in der Buchbinderei Schuster GmbH in Stuttgart und der Johannes-Gutenberg-Schule Stuttgart; Kammer- und Landessiegerin 2009 im Fachbereich Buchbinden Einzel- und Sonderfertigung; Stipendiatin der Baden-Württemberg-Stiftung für Begabtenförderung, dadurch sechsmonatiger Aufenthalt in Paris im Atelier „Reliure livre ancien et dorure“ Herstellung hochwertiger Lederbände (Franzbände) und Handvergoldungen. Tätigkeit als Buchbinderin in Stuttgart. Studium an der Freien Hochschule Stuttgart zur Handarbeitslehrerin.

Gregor Seggewies | Ich bin im fünf- und zwanzigsten Jahr Waldorf-Klassenlehrer. Mich begeistert täglich neu die Begegnung mit den jungen Menschen, bereits zum vierten Mal führe ich einen Klassendurchgang. Durch Mentorierungen und Hospitationen habe ich meinen Horizont erweitert und gebe meine Erfahrungen gern weiter, bin ebenfalls interessiert an den Anregungen und Erfahrungen, die Sie als Kursteilnehmer mitbringen. An Seminaren und Schulen erteile ich Fortbildungen für Kolleg*innen.

Iris Taggert-Hill | Von 1998 bis 2015 Klassenlehrerin mit den Nebenfächern Englisch und Handarbeit in der FWS Kirchheim unter Teck. Ab 2005 zunächst als Gastdozentin zum Thema „Bewegliches Klassenzimmer“ und in der Fachdidaktik Englisch an der Freien Hochschule Stuttgart sowie Dozentin für die Klassenlehrerfortbildungen der 1. und 2. Klasse bei der Pädagogischen Sommerakademie Stuttgart. Seit 2015 Dozentin für Waldorfpädagogik mit den Schwerpunkten Klassenlehrermethodik/-didaktik und Fachdidaktik Englisch in der Unterstufe sowie Leitung des Internationalen Masterstudienganges sowie des Masterkurses in indivi-

dueller Teilzeit für Klassen- und Fachlehrer.

Peter Tomoff | studierte Maschinenbau und arbeitete danach als Entwicklungskonstrukteur in der Schweiz. 1985–1986 besuchte er das Lehrerseminar in Stuttgart und ließ sich zum Oberstufenlehrer ausbilden. Von 1986–1988 unterrichtete er an der Waldorfschule Tübingen eine 9. und 10. Klasse u.a. in den Fächern Mathematik und Physik. Auf eigenen Wunsch wechselte er 1988 an die Waldorfschule Überlingen, um dort eine 1. Klasse zu übernehmen. Seither ist er dort als Klassenlehrer tätig. Im Rahmen seiner Delegationsaufgaben übernahm er die Betreuung der Mittelstufen Physik- und Chemiesammlung und erweiterte diese. Bis heute verwaltet er die Sammlung. Nach Bedarf arbeitet er seine Kolleg*innen in die Chemie und Physikepochen der Mittelstufe ein und betreut sie auf ihrem Weg durch die Epochen. Seine Schwerpunkte sind die Unterrichtspraxis und Machbarkeit der Versuche.

Joos van den Dool | In den Niederlanden geboren, Waldorfvater der Tübinger Waldorfschule, Berater und Coach für Potentialentfaltung und Ko-Kreativität, Trainer für Mindful Leadership (Rudi Ballreich, UW/H). Waldorfschüler in Zeist/NL, studierte Architektur und Stadtplanung in Belgien und Frankreich, lebt und arbeitet seit 12 Jahren in Deutschland. Begleitet partizipative Beteiligungs- und Organisationsentwicklungsprozesse in Wirtschaft, Zivilgesellschaft und (Hochschul-) Bildung. Joos van den Dool ist mit Alexandra Kick, Mitja Kraugmann, Maike Meyer-Oldenburg und Kaspar Scherrer Mitbegründer und Mitglied der neuen Initiative KraftQuelle, einem multiprofessionellen Team, das Menschen in Organisationen mit dem Potenzial von Achtsamkeit, Anthroposophie, Selbstführung und Meditation verbinden möchte.

Evelyn Frederike Warnet | Geboren 1957. Freie Praxis: Heileurythmie-Ambulanz an der Filderklinik. Unterrichtstätigkeit: am Pflege-Bildungs-Zentrum, an der Eugen-Kolisko-Akademie (Ärteseminar). Palliativfortbildung an der Filderklinik (Filderstadt) und Mitarbeit in der Initiative: „Hospiz auf den Fildern“.

Lisa Wilke | Ausbildung als Baumschulgärtnerin, als Trompeterin, als Pädagogin und 6 Jahre tätig in anthroposophischen Einrichtungen der Sozialtherapie. Eurythmiestudium an der Akademie für eurythmische Kunst München mit Diplom. Bühnenintensivkurs in Dornach und Seminare der norddeutschen Eurythmielehrausbildung, kontinuierliches Studium der Anthro-

sophie in Theorie und Praxis, freie künstlerische Tätigkeit mit Eurythmie und Schauspiel. Mutter von erwachsenen Zwillingssöhnen. Seiltanz- und Seiltanzlehrausbildung bei Alexander Berman, mit der von ihm entwickelten Methode und einige Jahre Zusammenarbeit. Seit 2008 freischaffend als Seiltänzerin. Seiltanzunterricht in Schulen, in Einrichtungen für hyperaktive

Kinder, in sozialtherapeutischen Einrichtungen, sowie in Einrichtungen für psychisch kranke Menschen und freie Kurse, freie künstlerische Tätigkeit, Seiltanzvorführungen.
www.gleichgewichtsschule.de

Unterkunft in Tübingen

IB Viktor-Renner-Haus
Frondsbergstr. 55, 72070 Tübingen
Tel. 07071.559020, viktor-rennerhaus-tuebingen@internationalerbund.de

Pension Binder, Nonnengasse 4
72070 Tübingen, Tel. 07071.52643
info@pension-binder.de

Am Schönbuchrand
Klemsenstr. 3, 72070 Tübingen
Tel. 07073.300 329-0
info@hotel-am-schoenbuchrand.de

Haus Albblick Gästehaus, Paul-Lechler-Str. 20, 72076 Tübingen,
Tel. 07071.6392550
info@gaestehaus-albblick.de

Hotel garni Venezia, Dieselstr. 2
72074 Tübingen, Tel. 07071.98820,
kontakt@venezia-tuebingen.de

Gästehaus der Universität
Lessingweg 3, 72076 Tübingen,
Tel. 07071.2536492

Hotel-Restaurant-Kreuzberg
Vor dem Kreuzberg 23
72070 Tübingen, Tel. 07071.94410
knittel.tuebingen@t-online.de

Hotel Stadt Tübingen,
Stuttgarter Str. 97, 72072 Tübingen,
Tel. 07071.31071
info@hotel-stadt-tuebingen.de

Hotel Restaurant Meteora
Weizsäckerstr. 1, 72074 Tübingen
Tel. 07071.22735,
info@hotel-meteora.de

GZT Das Gästehaus
Hoppe-Seyler-Str. 6, 72076 Tübingen
Tel. 07071.4101-0
info@gzttuebingen.de

Hotel Garni Sand
Schwalbenweg 17, 72076 Tübingen
Tel. 07071.609490
info@hotel-garni-sand.de

Ibis Styles Tübingen
Friedrichstr. 20, 72072 Tübingen
Tel. 07071.7588-0
h9841@accor.com

Domizil Tübingen, Wöhrdstr. 5-9
72072 Tübingen, Tel. 07071.1390
info@hotel-domizil.de

Nichtraucherhotel Am Kupferhammer, Westbahnhofstr. 57
72070 Tübingen, Tel. 07071.4180
info@hotel-kupferhammer.de

Hotel Katharina
Lessingweg 2, 72076 Tübingen
Tel. 07071.67021
info@hotel-katharina-garni.de

Hotel Am Schloss
Burgsteige 18, 72070 Tübingen
Tel. 07071.92940
info@hotelam Schloss.de

Hotel am Bad
Freibad 2, 72072 Tübingen
Tel. 07071.79740
info@hotel-am-bad.de

Metropol
Reutlinger Str. 7, 72072 Tübingen
Tel. 07071.91010
info@metropol-hotel-garni.de

Alte Krone
Kreuzstr. 21, 72074 Tübingen
Tel. 07071.98850
klinecov@alte-krone-tuebingen.de

Jugendherberge Tübingen
Hermann-Kurz-Str. 4
72074 Tübingen
Tel. 07071.23002, info@jugendherberge-tuebingen.de
www.jugendherberge-tuebingen.de
Rechtzeitig buchen!

NEU Wohnmobilstellplatz auf dem Gelände der Tübinger Freien Waldorfschule: Kosten für 4 Nächte von Mi, 28.7. bis So, 1.8.2021 EUR 45,- Bitte diesen Betrag **nicht** überweisen, sondern bei Ihrer Ankunft direkt bar vor Ort bei den Hausmeistern der Tübinger Freien Waldorfschule Herrn Bichler-Eickhoff (0174-93 66 824) oder Herrn Trost (0152-54 75 27 46) bezahlen. Danke. Anmeldung bis spätestens Mo. 26.7. 2021 erforderlich. **Geben Sie außerdem Ihre voraussichtliche Ankunftszeit am Mittwoch, den 28.7. bekannt und Ihre Handynummer per Mail.** Ihre Anmeldung per E-Mail und für Rückfragen richten Sie bitte an hausmeister@waldorfschule-tue.de Danke. Fragen Sie nach einer schriftlichen Bestätigung. Stellplätze für bis zu 12 Wohnmobile vorhanden. Bitte rechtzeitig buchen!

Wir danken für die Unterstützung:
**PÄDAGOGIK PSYCHOLOGIE
HEUTE**

Anmeldeinformationen

Veranstaltungsort: Tübinger Freie Waldorfschule, Rotdornweg 30, 72076 Tübingen

Veranstalter: Bund der Freien Waldorfschulen e.V.

Konzeption, Organisation, Durchführung und Kontakt:

Agentur „Von Mensch zu Mensch“, Andreas Neider, Laurence Godard
Tel. 07157/52 35 77, aneider@gmx.de

ACHTUNG:

Die Anmeldung ist nur noch im Internet online möglich:

www.sommerakademie2021.de

Dort finden Sie das Online-Anmeldeformular, das es in gedruckter Form aus Kostengründen nicht mehr gibt.

- Sie werden per E-Mail benachrichtigt, sobald die Anmeldung per Internet eingetroffen ist.

- Falls Sie nach einer Woche keine E-Mail von Frau Godard erhalten haben, bitte melden Sie sich bei uns. Danke.

- Da wir noch nicht wissen, mit wie vielen Teilnehmern die Sommerakademie stattfinden kann und ob überhaupt, bitte auf keinen Fall überweisen, bevor wir Sie nicht dazu aufgefordert haben!

- Die Anmeldung sollte dennoch so früh als möglich erfolgen, denn die Reihenfolge wird bei einer eventuellen Teilnehmerbeschränkung berücksichtigt.

- Da es in Tübingen wahrscheinlich auch die Möglichkeit geben wird, durch einen Schnelltest Zugang zu Veranstaltungen zu erhalten, werden wir eventuell auch auf dieses Tübinger Modell zurückgreifen und somit freien Zugang für alle Teilnehmer erwirken.

- Eine eventuelle Online-Lösung ist in Planung, darüber informieren wir Sie, sobald die Rahmenbedingungen feststehen.

Die zum Zeitpunkt der Sommerakademie geltenden Hygienebestimmungen werden von uns in jedem Fall berücksichtigt.

Akademiebüro: Das Akademiebüro befindet sich im Foyer der Waldorfschule, Tel. 07157/52 35 77, aneider@gmx.de

Anfahrt: Tübinger Freie Waldorfschule, Rotdornweg 30, 72076 Tübingen. Wir empfehlen die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Bus 2 bis 6, Haltestelle Pappelweg oder Ulmenweg.

Verpflegung: In der Teilnahmegebühr ist *nur* die Kaffeepausenverpflegung inbegriffen. 2x Do, 2x Fr, 2x Sa, 1x So

- Die Mittags- und Abendverpflegung (Gesamtverpflegungskarte), vegetarisch, vorwiegend biologisch, können Sie zusätzlich zum Preis von EUR 56,- bestellen: 3x Mittagessen und 3x Abendessen (Do, Fr, Sa).

- Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie laktosefrei, glutenfrei oder vegan essen möchten. Zusätzlich auch am Do, 29.7., morgens, beim Koch. Danke.

Teilnahmegebühr: EUR 320,-

- Gruppenkarte ab 10 Personen EUR 300,- pro Person.

- Studenten (mit gültigem Studenenausweis oder Bescheinigung) EUR 250,-. Bitte Ausweiskopie oder Bescheinigung per Post oder E-mail.

- Materialkosten: für Workshop Kartonagen Nr. 12, EUR 16,-

- **Bitte nicht vergessen**, ggf. die Verpflegung und Materialkosten Kartonagen Nr. 12 zusammen mit der Akademiegebühr zu überweisen! Vielen Dank im voraus.

Wichtig: Die Akademiekarten werden nicht zugeschickt. Sie erhalten Ihre Akademiekarte, bzw. die Verpflegungskarte (Mittagessen und Abendessen), bei Ihrer Ankunft am Akademiebüro am Donnerstag, 29.7.2021 ab 7:30 Uhr morgens für die Klassenlehrerfortbildung und für die Seminare.

Stornierungsmodalitäten:

- Sollten Sie Ihre Anmeldung stornieren wollen, melden Sie sich bitte spätestens, nachdem wir die endgültige Zusage und die Aufforderung zur Überweisung gegeben haben.

- Das heißt, Stornierungen sind nur möglich **bevor** Sie überwiesen haben. Nach der Überweisung ist

eine Stornierung nicht mehr möglich.

- Das Nichtzustandekommen eines oder mehrerer Seminare/Workshops und Dozentenwechsel ist kein Rücktrittsgrund.

- Ausnahmen sind aus wettbewerbsrechtlichen Gründen leider nicht möglich. Sie können jedoch eine Ersatzperson besorgen.

- Bitte nur nach Absprache mit Frau Godard, Tel. 07157.523577 oder an aneider@gmx.de

Überweisung:

- Überweisung der Teilnahmegebühr erst nach Aufforderung durch den Veranstalter auf das Konto: Bund der Freien Waldorfschulen, Vereinigte Volksbank, IBAN DE79 6039 0000 0400 5560 06 BIC GENODES1BBV
Mit dem Vermerk: Vornamen, Namen und Stadt des Teilnehmers sowie Pädagogische Sommerakademie 2021

- Bitte beachten Sie, dass eine Überweisung bis zu 5 Tage dauern kann. Mit Eingang Ihrer Überweisung sind Sie verbindlich angemeldet.

Anmeldung nur per Internet:
www.sommerakademie2021.de

In den Pausen gibt es einen umfangreichen Büchertisch mit Literatur zum Akademiethema.

Angebot der Pädagogischen Sommerakademie 2021 mit Nadja-Renate Hölzer-

Hasselberg | Ein Angebot sich für Einzelgespräche in der Seminarzeit mit Frau Hölzer-Hasselberg, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Konfliktarbeit, Supervision, anzumelden. Zielsetzung dieser Einzelgespräche (60 Min.) für aktuelle Probleme oder Konflikte zu klären und in einem vertieften Gespräch Lösungsansätze zu suchen. Diese Gespräche sind selbstverständlich vertraulich. Kostentbeteiligung EUR 35,- für 60 Min. Den Rest übernimmt der Bund der Freien Waldorfschulen. Bei Interesse bitte bei Frau Godard melden unter aneider@gmx.de, im Akademiebüro ab Do, 29.7.21 oder vorher. *Achtung, die Gesprächstermine sind begrenzt.*